**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Kultur, Schulen, Jugend, Sport, Soziales**

Verfasser: Michael Pohlmeier

**Vorlage Nr. BV/173/2013
Datum: 28.08.2013**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport	12.09.2013	Ö
Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport	29.10.2013	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	13.11.2013	N
Rat	21.11.2013	Ö

**Betreff: Vorstellung des Entwurfes einer Satzung des kommunalen Beirates für
 die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Stadt
 Georgsmarienhütte (Behindertenbeirat)**

Beschlussvorschlag:

ohne

Sachverhalt / Begründung:

Mit Schreiben vom 28.08.2013 (Anlage), beantragt das „Forum für Menschen mit Behinderungen Georgsmarienhütte“ die Einrichtung eines Beirates für Menschen mit Behinderungen in der Stadt Georgsmarienhütte. Dem Antrag ist ein Satzungsentwurf (Anlage) beigefügt, der mit Behindertenverbänden, -vertretungen und sachkundigen Rechtsanwälten entworfen wurde. Dieser Entwurf wird dem Fachausschuss III durch Vertreter des „Forums für Menschen mit Behinderung“ persönlich vorgestellt und erläutert. Der Entwurf der Satzung ist dann von der Verwaltung insbesondere kommunalverfassungsrechtlich zu prüfen und die finanziellen Auswirkungen sind zu bewerten. Im Anschluss sollte eine Beratung in den Fraktionen/Gruppe sowie in den zuständigen politischen Gremien erfolgen.

Bereits seit Ende 2012 wurden mit Vertretern des Behindertenbeirates des Landkreises Osnabrück und Vertretern des mit Ratsbeschluss vom 25.03.1981 gegründeten Behindertenbeirates der Stadt Georgsmarienhütte erste Vorgespräche geführt. Es war Wunsch der vorgeannten Vertreter, dem bestehenden Behindertenbeirat in Georgsmarienhütte wieder mehr Bedeutung zu geben.

Der 1981 beschlossene „Beirat für Behindertenfragen“ war bislang ein Gesprächskreis ohne feste Richtlinien und Kompetenzen, der nichtöffentlich tagte, sofern von den Mitgliedern, die aus Vertretern von Behindertenorganisationen, der Sozialstation und Vertretern der Verwaltung besteht, Besprechungspunkte eingebracht wurden.

Die Vertreter sind ehrenamtlich tätig und haben kein Teilnahme- oder Rederecht in den Ratsgremien der Stadt. Die im Behindertenbeirat besprochenen Punkte sind bei Bedarf über die Verwaltung an die Ausschüsse des Rates weitergegeben worden.

In den letzten Jahren wurden von Seiten der Behinderten keine Besprechungspunkte eingebracht somit fanden auch keine Sitzungen des Behindertenbeirates statt.

Vertreter der Behindertenbeiräte der Stadt Georgsmarienhütte und des Landkreises Osnabrück, bzw. des „Forum für Menschen mit Behinderung“ werden in der Sitzung des Ausschusses anwesend sein, um darzulegen, warum der Behindertenbeirat aus ihrer Sicht institutionalisiert werden soll und wie die Arbeit im Behindertenbeirat in Georgsmarienhütte „mit Leben gefüllt werden kann“.

Auf Grund der Erfahrung aus den vergangenen Jahren stellt sich aus Sicht der Verwaltung die Frage, ob ein Behindertenbeirat in Georgsmarienhütte erforderlich ist, oder ob die Aufgaben nicht bereits ausreichend vom Behindertenbeirat des Landkreises Osnabrück, dem auch Vertreter aus Georgsmarienhütte angehören, wahrgenommen werden.

Entscheidend wird sein, dass die Mitglieder des Behindertenbeirates sich aktiver für die Belange der Behinderten auf kommunaler Ebene einsetzen wollen. Dazu ist es sicherlich förderlich, der Behindertenvertretung verstärkt Rechte, wie z.B. das Rede- und Antragsrecht in Ausschüssen des Rates, einzuräumen. Ob dieses durch Erlass einer Satzung erfolgen soll bzw. muss, ist weiter zu prüfen und zu erörtern.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

Antrag des Forum für Menschen mit Behinderungen in der Stadt Georgsmarienhütte
Entwurf der Satzung des kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Georgsmarienhütte (Behindertenbeirat)
Flyer des Behindertenbeirates des Landkreises Osnabrück